

enen richtigen Anschluß der Züge bei den in Verbindung stehenden Eisenbahnen herzustellen und dadurch die bis jetzt noch vorhandenen Lücken in dem Eisenbahnverkehr zu beseitigen. Diese Versammlung ist wiederum von dem Reichseisenbahnamt einberufen, und sie wird diesmal, wegen der zahlreichen Vertreter, welche an derselben Theil nehmen werden, nicht in dem Sitzungssaal des Reichseisenbahnamts, sondern in demjenigen des Reichslanzleramtsgebäudes abgehalten werden. Den Vorsitz der Versammlung wird der neue Präsident des Reichseisenbahnamts Herr Maybach führen.

Berlin den 1. Sept. Der deutsche Gesandte in Rom, von Reubell, hat sich heute Vormittag auf einige Tage nach Varezin begeben.

Breslau den 31. Aug. Zum Todestage Ferdinand Lassalles sind aus etwa 50 Orten Kränze eingekauft worden, womit die Socialdemokraten das Grab schmückten. Die Polizei läßt nur Gruppen von je sechs Personen auf dem Kirchhofe zu. Heute Abend findet die Todtenfeier im Schießgarten und die Gedächtnisrede Hafenclevers statt.

\* Der aus Brieg bei Breslau gebürtige Konsul des Deutschen Reichs zu Hakodade auf Jfo (Japan) Ludwig Haber ist ermordet worden. Die Kunde ist von der japanischen Regierung durch Telegramm an das auswärtige Amt des Deutschen Reichs gesendet worden; nähere Mittheilungen fehlen noch. In dem Geburtsorte des Verewigten, der erst 31 Jahre alt war und schon ein überaus reiches und thätiges Leben hinter sich hatte, hat die Nachricht unter seinen vielen Freunden schmerzliche Theilnahme hervorgerufen.

Deſtreich.

Wien den 31. Aug. Gutem Vernehmen nach sind die Vertreter Deutschlands und Deſtreichs in Madrid, Graf Hagfeld und Graf Ludolf, angewiesen, ihre Beglaubigungsschreiben zu gleicher Zeit zu überreichen.

Belgien.

Brüssel den 29. Aug. Die internationale Konferenz hat gestern ihre Sitzungen geschlossen. Alle Delegirten außer dem englischen und dem türkischen Bevollmächtigten unterzeichneten das Protokoll. Letztere behielten sich die eventuelle spätere Unterzeichnung vor.

Frankreich.

Paris den 1. Sept. Der Kapitän Bigodet, Ordnonanz-Offizier des Kriegsministeriums, ist heute nach Deutschland abgereist, um an den Herbstmanövern theilzunehmen.

Spanien.

\* Die Karlisten bemühen sich reblich, ihren durch die ganze civilisirte Welt gebrandmarkten Gebräuchen treu zu bleiben. So hat der karlistische „Gouverneur“ von Biscaya einen Erlaß von sich gegeben, worin befohlen wird, alle Zeitungs-Korrespondenten, gleichviel, welcher Nation sie angehören, zu erschließen. In der Provinz Tarragona bedrohen die Karlistenführer jeden auf der Eisenbahn Reisenden mit dem Erschießen.

Berpignan den 30. Aug. Die Karlisten erkläten angeblich zwischen Ripoll und Ribas durch Entlosgungstruppen große Verluste. Das karlistische Belagerungskorps von Ruyceda traf Abzugsvorbereitungen, man hielt dieß aber für ein Scheinmanöver und befürchtet eine nächtliche Umkehr und einen nachmaligen Sturmversuch. Die Eisenbahn-

Verbindung zwischen Ruyceda und Ripoll ist von den Karlisten unterbrochen worden.

Berpignan den 31. Aug. Die Karlisten, welche am 29. Aug. ihre Stellungen vor Ruyceda scheinbar geräumt hatten, kehrten in der Nacht vom 28. auf den 30. zurück und machten 2 lebhafteste Sturmangriffe, welche abgeschlagen wurden.

England.

London den 31. Aug. Wie der „Times“ aus Calcutta vom 10. d. M. telegraphirt wird, hat der Vicokönig von Indien beschlossen, mit 1200 Mann eine Expedition gegen den Stamm der Dufflos zu unternehmen. Die Dufflos, an der Nordwestgrenze Indiens sesshaft, haben räuberische Einfälle auf indisches Gebiet gemacht und dabei Gefangene fortgeschleppt, deren Freigabe sie verweigern.

Italien.

Catania den 31. Aug. Samstag Abend erfolgte ein Ausbruch des Aetna, der bis jetzt fortdauert. Die Lava strömt aus 3 verschiedenen Krateröffnungen aus. Die Ortschaften der Umgegend sind nicht gefährdet.

Rußland.

Petersburg den 28. Aug. Gestern Mittags hat die junge Braut des Großfürsten Wladimir, die Herzogin Marie von Mecklenburg-Schwerin, von Zarsojefselo ihren feierlichen Einzug in Petersburg gehalten. Die ganze Straße war zu beiden Seiten mit Truppen in Paradeuniform eingekleidet. Nach dem vom Ceremonienmeister entworfenen Programm muß der gesammte Aufzug zu Pferde und zu Wagen ungemein pomphaft gewesen sein. Die Braut saß mit der Kaiserin in einem mit 8 Pferden bespannten vergoldeten Galawagen, die Großfürstin in sechs Spännern. An der Kathedrale der kasanischen Mutter Gottes machte die kaiserliche Familie Halt und empfing zu Fuße vom Metropolitan den Segen mit Kreuz und Weihwasser. Am Winterpalais angekommen, stiegen die Herrschaften vor dem Gesandtschaftsportale ab und begaben sich in die große Kirche, um ein Gebet zu verrichten. Beim Eintritt ertönten von der Festung 101 Kanonenschüsse. Am Abend war ganz Petersburg festlich beleuchtet. Heute hat die Trauung des jungen Paares zuerst nach griechischem und sodann nach lutherischem Ritus stattgefunden.

\* In Minnesota haben die Heuschrecken während der letzten zwei Jahre solche Verwüstungen angerichtet, daß Tausende Mangel an Nahrung leiden und der Gouverneur Regierungshilfe beschworerte. Die amerikanischen Naturforscher schlagen ein probates Mittel vor, durch welches die Bewohner Minnesotas nicht nur gegenwärtig ihren Hunger stillen können, sondern auch für die Vergangenheit sich rächen und für die Zukunft Vorsorge treffen, nämlich wie in Afrika und Westasien die Heuschrecken aufzufressen.

\* Die Militärvpflichtigkeit in den verschiedenen Heeren. Die gesetzliche Dienstzeit beträgt in Deſtreich 12 Jahre, in Deutschland 12, in Rußland 20, in Frankreich 20, in Italien 12, in England 12, in der Türkei 12 Jahre. Die Präsenzdienstzeit stellt sich in Deſtreich auf 3 Jahre heraus, in Deutschland auf 3, in Rußland auf 6, in Frankreich auf 5 Jahre, in Italien auf 3, in England auf 6, in der Türkei auf 4 Jahre. Die Dauer der ersten Rekrutenausbildung ist in Deſtreich auf 8 Wochen fixirt, in Deutschland auf 6, in England auf 8, in der Türkei auf 12 Wochen. Der systemisirte Kriegshand beträgt in

Deſtreich 897,000 Mann, in Deutschland 1,137,000 Mann, in Rußland 1,197,000 Mann, in Frankreich 1,629,000 Mann, in Italien 750,000 Mann, in England 224,000 Mann, in der Türkei 177,000 Mann.

Säute-Auktion in London am 27. Aug. 1874.

Mitgetheilt von Gebrüder Zundel & Cie. in Stuttgart.

Ausgeboten ca. 100,000 Stück.

Verkauft 80,000

Seit langer Zeit eine Auktion, die etwas Interesse bot. Fast konnte man bis jetzt glauben, unsere Berichte wetteiferten um eine gewisse Einförmigkeit und doch in der That, auch heute haben wir einen Aufschlag in allen Gattungen von Häuten wieder zu berichten.

Die englischen Käufer treten nicht mehr vereinzelt auf, und nehmen courante Waare zu steigenden Preisen aus dem Markt und — wohl oder übel, müssen ausländische Consumenten sich den erhöhten Notirungen, 1/2 bis 1/3 P. per Pfd., fügen. Wie vor 14 Tagen gemeldet, so beginnt das Hauptgeschäft für den Winterverkauf und möchten wir mit aller Bestimmtheit behaupten, daß von einem Rückgang der Preise in Nothwaaren keine Rede sein kann. Betrachten wir die Auktionen von vorigem Jahr und von 1872 zu gleichen Zeiten, so finden wir Auktionen von 200,000 Stück und drüber, wovon stets zwischen 150 bis 180,000 Stück Abgang fanden.

Auch der Laie wird begreift finden, daß der Consum in Häuten wie in der Fabrication von Leder nicht abgenommen hat, sondern in stetem Wachsen begriffen ist; es muß somit für die nächste Zeit eine sehr rege Einkaufsperiode anbrechen, damit die seit einem Vierteljahr stattgefundenen verschwindend kleinen Auktionen ihre nachträgliche Ergänzung finden. Es ist daher sehr rathsam, wenn sich die Herren Fabricanten baldigst decken, um am Ende nicht bei noch theueren Preisen zugreifen zu müssen.

Vorrath in London heute incl. von Calcutta unterwegs ca. 470,000 Stück gegen 1872 gleichen Zeitraums 1,045,000 Stück.

Heutige Notirungen melden:

Table with columns for Dacca (Schlachtwaare), 6-7 Pfd. 1. Sorte 16-17 P. per Pfd., 2. 14 1/2 - 16 P. per Pfd., 3. 11 1/2 - 12 1/2 P. per Pfd., North West (Schlachtwaare), 6 1/2 - 7 1/2 Pfd. 1. Sorte 15 1/2 - 16 P. p. Pfd., 2. 12 1/2 - 13 1/2 P. per Pfd., 3. 10 - 10 1/2 P. per Pfd., Calcutta (Städtischachtung), 6 - 7 Pfd. 1. Sorte 15 - 15 1/2 P. per Pfd., 2. 13 1/2 P.

alles englisch Pfund, wovon 110,23 = 100 Zollpfund geben; Commission, Expeditionskosten etc. nicht gerechnet.

Diese Preise stehen allerdings nicht mehr im Einklang mit den Verkaufsergebnissen der fertigen Fabricats und ist es eben einfache Sache der Herren Vererber, ihre Waare nicht zu jedem Preis zu verschleudern. Wollen wir sehen, was die nächste Auktion am 10. Sept. Gutes bringt!

Goldkurs vom 1. Sept.

Table with columns for Preussische Pistolen (9 40-42), Holländische 10fl.-Stücke (9 48-50), Randducaten (5 35-37), 20 Frankenstücke (9 31-32), Englische Sovereigns (11 56-58), Russische Imperiales (9 50-52), Dollars in Gold (2 26 1/2 - 27 1/2)

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 105.

Samstag den 3. September 1874

43. Jahrg

Erhöht Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 kr. und außerhalb dieses 55 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 kr. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die einseitige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweiseitige das doppelte etc.; für Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 kr. etc.

Königl. Oberamtsgericht Badnang. Gläubiger-Vorladung in Ganttsachen.

Zu nachgenannten Ganttsachen werden die verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen u. Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagsfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagsfahrt durch schriftlichen Revers ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagsfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshänden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagsfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluss von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagsfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Ganttsachwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivproceße gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenchaftsverkaufs, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche 15tägige Frist zur Vorbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenchaftsverkauf vor der Liquidationstagsfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Johann Schömwalter, Weber von Spiegelberg,

Montag den 2. Nov. d. J., Vormittags 9 Uhr, Rathhaus zu Spiegelberg. Liegenchaft ist nicht vorhanden.

Johann Georg Weil, Zimmermann von Waldenweiler, Montag den 9. Nov. d. J., Vormittags 9 Uhr, Rathhaus zu Seckelberg. Der Liegenchaftsverkauf findet am Mon-

tag den 7. Septbr. d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Seckelberg statt. Den 16./18. August 1874. Oberamtsrichter Clemen s.

Badnang. Fässer-Verkauf.

Aus der Debitmasse des Kaufmanns Albert Müller dahier werden oberamtsgerechtigtem Auftrage zu Folge am Freitag den 11. Septbr. d. J., Vormittags 9 Uhr, im Müller'schen Hause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht:

- 120eimriges Faß, 115eimriges, 114eimriges, 111eimriges, 112eimriges, 710eimrige, 39eimrige, 18eimrige, 16eimrige, 15eimrige, 34eimrige, 43eimrige, 12eimrige, 11/2eimriges, 122imier Fäßling, 1eimrieger dco., verschiedene Bütteln; ferner 2 einspindelige Mostpressen und 1 zweispindelige große Doppelpresse, welche sich auch für eine kleinere Gemeinde als Kelterpresse eignen würde. Die Liebhaber werden zu sehr zahlreichem Erscheinen mit dem Bemerken eingeladen, daß sämtliche Verkaufsgegenstände im besten Zustande sich befinden. Den 2. September 1874. R. Gerichtsnotariat. Reinmann.

Badnang. Obst-Verkauf.

Der Obstertrag des Ludwig Pfiemmer'schen (vormals Gutscher'schen) Gartens wird gemäß der Vereinigung der Beteiligten am

Montag den 7. Septbr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle zum Verkauf gebracht. Es sind 364 Stk Aepfel geschätzt. Die Liebhaber werden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen. Den 4. September 1874. A. A. Gerichtsnotar Reinmann.

Badnang. Garten-Verkauf.

Schafhalter Jakob Mägler dahier wird am nächsten

Dienstag den 8. Sept. d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkaufen:

1 1/2 Mrg. 43,5 Mth Gras und Baumgarten in der vordern Thaus, neben dem Weg und Gutsbesitzer Sauer, wozu man die Liebhaber mit dem Anfügen einladet, daß

Dies der letzte öffentliche Aufstreich ist. Den 3. September 1874. Rathschreiber Krauth.

Badnang. Güterverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der kürzlich verstorbenen Schäfer alt Jakob Mägler's Witwe von hier werden am nächsten Mittwoch den 9. d. M., Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:

- 12,2 Mth. Gemüsegarten am Koppenberg, neben Schreiner David Sorg und der Stadtpflege, 1/2 Mrg. 25,8 Mth. Gras- und Baumgarten am Mietenauer Weg, neben Bäcker Kunberger und Rothgerber Sieber, 1/2 Mrg. 34,2 Mth. Acker im Krehenbach, neben Wehger Jakob Trub und sich selbst, 1/2 Mrg. 26,2 Mth. Acker allda, neben sich selbst und Wehger Gottlob Weigle, 1/2 Mrg. 20,9 Mth. Acker, hälftig mit Kartoffeln eingebaut, im Seelacher Feld, neben Grünbaumwirth Bischer, sen. und Rothgerber Carl Käp, wozu man die Liebhaber einladet. Hiebei wird besonders bemerkt, daß der Verkauf des Gartens am Mietenauer Weg am gleichen Tage noch genehmigt werden wird. Badnang den 3. Septbr. 1874. Rathschreiber Krauth.

Badnang. Acker-Verkauf.

Dem Bäcker Jakob Groß dahier wird am Mittwoch den 23. Sept. d. J., Vormittags 9 Uhr, im Wege der Hilfsvollstreckung auf dem hiesigen Rathhause wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkauft:

1/2 Mrg. 29,7 Mth. Acker am Zeller Weg, neben Zimmermann Jakob Holzwarth und Elisabetha Holzwarth; gerichtlicher Anschlag 230 fl., angekauft um 230 fl., wozu man die Liebhaber mit dem Anfügen einladet, daß es bei dem Ergebnis dieses Verkaufs sein Bewenden hat. Badnang den 3. Sept. 1874. Rathschreiber Krauth.

Hörschhof, Gemeindebezirks Seckelberg. Seeverpachtung.

Der in der nächsten Nähe des hies. Orts befindliche See im Flächeninhalt von ca. 15 Ruthen, welcher sich nach angestellter Probe vermöge des gefundenen Wassers vorzüglich zur Fischzucht eignet, und deshalb vor einigen Jah-



ren mit Karpfen und Gechten besetzt wurde, wird für Rechnung der Ortsgemeindekasse verpachtet und werden die Pachtliebhaber auf **Freitag den 11. d. Mts.**, Vormittags 11 Uhr, auf das Rathhaus in Seehelberg eingeladen. Den 3. Septbr. 1874. Anwaltsamt.

**Sulzbach. Schafwaide-Verpachtung.**

Am **Dienstag den 22. Septbr. d. J.**, Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem Rathhause hierdie Winter-schafwaide der Markung Siebenknie, welche mit 175 Stück beschlagen werden kann, auf 2 Jahre verpachtet. Den 3. September 1874. Schultheißenamt. Wenzel.

**Steinbach. Geld-Antrag.**

In der hiesigen Gemeindepflegkaffe liegen **1300 fl.** gegen gefällige Sicherheit zum Ausleihen parat. Schultheißenamt.

**Badnang. Geld-Antrag.**

In der lateinischen Schulfondskasse liegen ca. **150 fl.** gegen gefällige Sicherheit zu 5% Zins zum Ausleihen parat. Stiftungspfleger Hölzel. Catharinenhof bei Badnang.

**Verkauf.**

Der Unterzeichnete verkauft im öffentlichen Aufstreich auf seinem Landgute Catharinenhof am

**Dienstag den 8. September 1874**, von Morgens 9 Uhr an,

viele Betten, worunter 3 feine Plumcaug und 2 Couverte, 4 Kopfmattmatrazen, Strohsäcke, Fenster-Vorhänge und Gallerien.

Messingene Leuchter und Lichtscheren, 11 kupferne Casserole und Bratpfannen, Del-Kampen, Blech, Glas, Porzellan und Steingut.

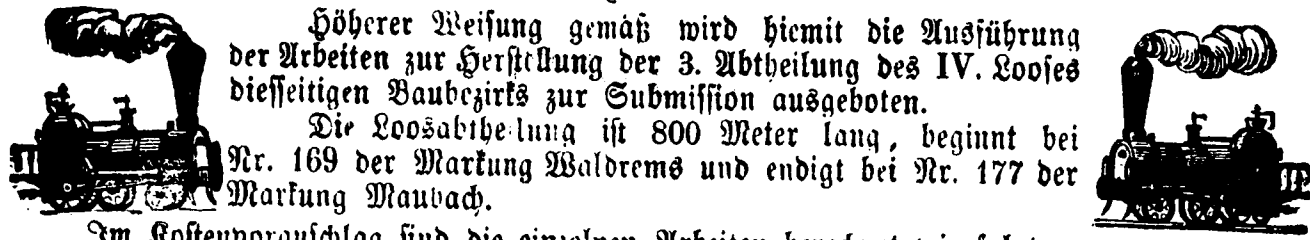
Vieles Schreimwerk, worunter 1 Bettkasten, mehrere Bettladen und Nachttischen, 2 Sopha, 3 Fauteuils, 30 Sessel und Stühle, Kasten, runde, ovale und gewöhnliche Tische, Schrankel und Ruhe-stühle, 2 spanische Wände, 5 große Spiegel, viele Jagd- und andere Bilder, in Gold- und Holzrahmen, eine Parthie Goldrahmen-Stäbe, 1 Fellesfen, 2 Sättel und sonstigen Hausrath, wozu ich die Liebhaber einlade.

W. Sahn.

**Unterweiffach. Danklagung.**

Für die sowohl von der hiesigen Gemeinde als auch von verschiedenen hiesigen Herrn reichlich gespendeten Gaben zur Feier des Gedankfestes sprechen wir hiemit auch öffentlich unsern verbindlichsten Dank aus. Mehrere Krieger.

**Murethal-Bahn. Kgl. Eisenbahnbauamt Winnenben. Bau-Akkord.**



Höherer Weisung gemäß wird hiemit die Ausführung der Arbeiten zur Herstellung der 3. Abtheilung des IV. Looses diesseitigen Baubezirks zur Submission ausgeschrieben. Die Loosabtheilung ist 800 Meter lang, beginnt bei Nr. 169 der Markung Waldrems und endigt bei Nr. 177 der Markung Maubach.

Im Kostenvoranschlag sind die einzelnen Arbeiten berechnet wie folgt:

Allgemeine Zubereitung der Baustelle	3700 fl.
Erdbarbeiten	35,000 fl.
Maurer- und Steinhauer-Arbeiten	1422 fl.
Straßen- und Wegbauten	4400 fl.
Fluß- und Uferbauten	108 fl.
<b>Summe</b>	<b>44,630 fl.</b>

Der Kostenvoranschlag, die Bedingungen, und Pläne sind auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle zur Einsichtnahme aufgelegt.

Die Offerte sind schriftlich, versiegelt, unter Anlage von Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnissen und mit der Aufschrift:

**„Angebot auf die Arbeiten der 3. Abtheilung des IV. Looses“** spätestens bis

**Montag den 7. September,**

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung derselben stattfinden wird.

Den 31. August 1874.

K. Eisenbahnbauamt. Daser.

**Badnang. Empfehlung.**

Für eingetretene Herbstzeit empfehle ich mein neu assortirtes Lager von **Kleiderstoffen**,

als:

**Niße** in wolle und halbwolle, **Thybet**, **Cachemir**, **Satins**, **Mohair**, **Orlean** und **Lüste** in modernen einfarbigen und tatonirten Farben; **Flanelle** und **Lama** in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  breit, für Kleider, Röde und Hemden; **Weiterwand**, **Baumwollbiber Futterbarhent** und **Tricots**; wollene und baumwollene **Strickgarne**, **Webgarne**, weiße, farbige und gezwirnte zu den billigsten Preisen.

**J. G. Winter**

beim Schwanen.

**Waldrems. Wirthschaftseröffnung & Empfehlung.**

Einem verehrl. Publikum von hier und Umgegend mache ich die ergebene Anzeige, daß ich die Wirthschaft von **Georg Wagenblast** pachtweise übernommen habe und am nächsten Sonntag den 6. September eröffnen werde. Unter Aufsichtung guten Getränks und solider Bedienung empfehle ich mich bestens und sehe geneigtem Zuspruch entgegen.

**Friedr. Wurster, Restaurateur zur Eisenbahn.**

**Gebrüder Spohn in Mavensburg.**

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum **Spinnen, Weben und Bleichen:**

**Flachs, Hanf und Abweg**

und machen noch besonders darauf aufmerksam, daß auch **ungeriebener Hanf** angenommen wird.

Die Agenten:

**F. A. Winter** in Badnang.  
**G. F. Molt** in Oppenweiler.

**A. Seeger** in Murrhardt.  
**S. Sättle, jr.**, in Sulzbach a/S.

**Badnang. Zugelaufener Hund.**

Vor einigen Tagen ist einem hiesigen Mann ein Dachshund zugelaufen. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn gegen Erfaz der Einrückungsgebühr und Fütterungskosten abholen. Bei wem? sagt die Redaktion d. Bl.

**Sulzbach. Einspanner-Wagen**

Einen neuen starken hat zu verkaufen **Schmid Herrmann.** Auch nimmt derselbe einen Jungen in die Lehre.

**Status der Gewerbebank Badnang, eingetragene Genossenschaft, am 1. September 1874**

**Activa.**

Cassa-Beitrag	1933 fl. 12 fr.
Conto Corrent und Debitoren	707,276 fl. 39 fr.
Handlungsumkosten	563 fl. 58 fr.
Wechsel Conto	140,157 fl. 59 fr.
Zinsen Conto	1862 fl. 52 fr.
<b>Summe</b>	<b>851,794 fl. 40 fr.</b>

**Passiva.**

Conto-Corrent und Creditoren	617,183 51 fr.
Wechsel-Conto	139,890 22 fr.
Spartasse	8467 17 fr.
Einlagen der Mitglieder	53,094 fl. 13 fr.
Reserve-Fonds	15,805 fl. 27 fr.
Zinsen-Reserve	11,550 fl. — fr.
Interims-Conto	4657 fl. 33 fr.
Zinsen-Conto	1070 fl. 24 fr.
Provisions-Conto	75 fl. 33 fr.
<b>Summe</b>	<b>851,794 fl. 40 fr.</b>

**Badnang. Fässer-Versteigerung.**

Am nächsten **Mittwoch den 9. Sept.**, Nachmittags 2 Uhr, verkauft der Unterzeichnete im hiesigen Bandhauskeller 100 Eimer Faß im Gehalt von 2 bis 18 Eimer, oval und rund, wozu er Liebhaber freundlich einladet

Väder **Gästein.**

**Badnang. Mehrere gute Fässer** in Eisen gebunden, mit  $\frac{1}{2}$ - $1\frac{1}{2}$  Eimer Gehalt, sind zu verkaufen bei **J. Dorn** am Markt.

**Unterbrüden. Unterzeichneter hat ein 3 $\frac{1}{2}$  einriges Faß** zu verkaufen und ladet Liebhaber hiezu ein. **Gottlieb Klotz.**

**Badnang. Ein Faß mit 14 Jmi** hat billig zu verkaufen **Jakob Hütter.**

**Unterweiffach. Unterzeichneter hat ca. 3 Raummeter Scheiterholz** für Kübler zu verkaufen. **B. Beckert**, Ziegeleibesitzer

**Maubach. Von heute an schenke ich sehr guten Most,**

den Liter zu 6 kr., sowie ausgezeichnetes **Lagerbier**, wozu ich ergebenst einlade. **F. Seitter** zum Schotten.

**Badnang. Neue holländische Häringe,**

sowie **Emmenthaler-, Schweizer- & Limburger-Käse** Lehere in Staniol verpackt und das Packet zu 20 kr., empfiehlt **J. G. Winter** beim Schwanen.

**Badnang. Einladung.**

Zu unserer am nächsten Sonntag stattfindenden **Hochzeit** laden wir alle Freunde und Bekannte in das Gasthaus **J. Engel** freundlichst ein.

Der Bräutigam: **Andreas Jäger**, Schreiner.  
Die Braut: **Friederike Ludwig**

**Badnang. Einladung.**

Zur Feier unserer am Sonntag den 6. Sept. stattfindenden **Hochzeit** laden wir alle unsere Freunde und Bekannte in das Gasthaus zur **Traube** hier freundlichst ein.

Der Bräutigam: **Wilhelm Rupp**, Gerber von hier.  
Die Braut: **Caroline Braun** von Murrhardt.

**Ein tüchtiger Metzgerbursche** findet sofort Stelle. Näheres bei

**Heinr. Schmückle** in Badnang.

**Badnang. Von heute an kostet bei mir das Pfund gemästetes Rindfleisch nur 12 kr.**

Metzger **Albert Müller.** **Badnang. Mehrere ganz neue Revolver** sind billig zu haben bei **Louis Enslin.**

**Badnang. Einen Handlanger** sucht sogleich bei gutem Lohn **Gyppler Mayer.**

**Badnang. Ein Handlungshaus,**

mitten in hiesiger Stadt und in der besten Lage, ist zu verkaufen. Näheres durch die Redaktion d. Bl.

**Badnang. Einen noch neuen Kasten,** ein schönes Glasfäßle, einen alten Kommod, ein langes Täfel, einen großen Waschkuber, 3 Kochöfen verkauft **C. Schill.**

**Badnang. Ca. 200 Ctr. gemahlen Roh** sind dem Verkauf ausgesetzt und ist Näheres zu erfahren bei **Kronenwirth Dreuningner.**

Nächsten Sonntag hat den **Brotelnbacktag** und ladet hiezu freundlichst ein **Väder Moos.**

**Badnang. Jeden Sonntag gibts Laugenbroteln** bei **Väder Jakob Groß.**

**Badnang. Anzeige.**

Nächsten **Montag den 7. Sept.** bin ich mit einer Anzahl großer **belgier Schweine**

im Gasthaus zum Ochsen hier anwesend und setze solche zu sehr billigem Preise dem Verkauf aus. Liebhaber werden freundlich eingeladen. **Friedrich Schlör** aus Rünzelsau.

**K. U. V.** Nächsten Sonntag Nachmittags 4 Uhr bei **Wahl** zur Traube. **Arbeiterbildungs-Verein.** Montag Versammlung im Lokal (Engel).



**Tagesereignisse.**

**Deutschland.**

**Badenang den 4. Sept.** (Schlußbericht über die Sedanfeier.) Die Zahl der Patrioten, welche sich dem gemeinschaftlichen Kirchzug angeschlossen, hätte zwar etwas größer sein dürfen, desto ergeifender aber war die von Hrn. Dekan Kalchauer an der Hand des Textes in Psalm 50, Vers 23. („Wer Dank opfert, der preiset mich; und da ist der Weg, daß ich ihm zeige das Heil Gottes“) gehaltene Predigt. Nach der Kirche wurden sämtliche hiesige Schulkinder mit Sedandregeln erdreht und Nachmittags 1 Uhr ging's auf die beliebte Platte. Dort entsaltete sich das bewegteste Leben: das Wetter war herrlich, die vorhandenen Wirtschaften gut, die Musik trug freudige Weisen, der Liederkreis schöne Lieder vor; Herr Lehrer Riettmüller legte mit seinen jungen Turnern zur allgemeinen Freude die Beweise von großer Fertigkeit im Stubturnen und Exercitium ab und der Kriegerverein bot dem Publikum das Schauspiel des „Feld-Abtödens.“ Daneben war durch ein Carroussel für die Kleinen gesorgt. — So nahm das schöne Fest seinen würdigen Verlauf, bis die einbrechende Nacht demselben ein Ziel setzte.

**Badenang den 4. Sept.** Im heutigen Blatte befindet sich der Status unserer Gewerbesteuer pro 1. Sept. 1874, zu dessen näherer Erläuterung wir das Nachstehende folgen lassen:

Nach dem Cassa-Conto wurde eingezogen 78593 fl. 21 fr. und ausgegeben 76660 fl. 9 fr.

bleibt Bestand 1933 fl. 12 fr.

Auf dem Conto-Corrent-Conto wurde ein Umsatz in den Monaten Juli, August und September 210,655 fl. 31 fr. erzielt, ohne daß sich die einzelnen Positionen viel geändert hätten.

Der auf dem Handlungskosten-Conto ausgeworfene Betrag von 563 fl. 58 fr. umfaßt namentlich die Spesen seit 15. Mai 1874 bis 1. Juli 1874.

Nach dem Wechsel-Conto gingen am Wechsel ein 140,157 fl. 59 fr. und aus 139,890 fl. 22 fr.

bleibt Bestand 267 fl. 37 fr.

Die Sparcasse hat sich auch in diesem Monat um einen unerheblichen Betrag verkleinert.

Auf dem Interims-Conto werden bis nach ausgemachter Sache solche Beträge gebucht, die von den Schuldnern der Gewerbesteuer zurückgefordert werden, vom Cassier Müller jedoch ausdrücklich als noch schuldend bezeichnet sind.

Nach dem Zinsen-Conto sind an Zinsen ausbezahlt 1,862 fl. 52 fr. und eingenommen 1,070 fl. 24 fr.; ebenso wurden an Provisionen 75 fl. 33 fr. eingenommen.

Nach fernerer Mittheilung des Vorstandes der Gewerbesteuer wurde allein auf dem Wechsel-Conto in den 2 Monaten ein Gewinn von etwas über 1000 fl. erzielt; es ist dieses ein Resultat, weldes über die frühesten Erwartungen hinaus geht und welches zeigt, daß die Bank nicht nur lebensfähig, sondern auch im Stande ist, ihre schwelende Schuld, die sich übrigens in jüngster Zeit um etwas vermindert hat, in nicht zu langer Zeit abzutragen.

**Badenang den 4. Sept.** Seit gestern ist die Expropriations-Commission wieder hier, um nun in der Richtung gegen die obere Spinnerei bzw. Oppenweiler mit der Erwerbung der zum Eisenbahn nötigen Grundstücke fortzufahren.

\* Zu Cannstatt hat sich wieder einmal ein Mann durch die Eisenbahn den Kopf ab-

führen lassen; in der Nacht vom letzten Montag auf Dienstag fand das Bahnhofspersonal den Körper quer über den Schienen liegend und den Kopf neben draußen.

\* In Ludwigsburg werden vom 1. Dragoner-Regiment Nr. 25 am Dienstag den 8. Sept. d. J., von Morgens 9 Uhr an in der sog. sechsfachen Allee daselbst ca. 63 ausgerüstete Dienstpferde verkauft.

**Heilbronn den 2. Sept.** Heilbronn ist seit gestern nicht mehr zu erkennen; die Aufpflanzung der deutschen Flagge auf der Spitze des Thurms der Kiliankirche war das Signal zur allgemeinen Beflaggung. Die Feststimmung hat denn auch einen so reichen Ausdruck gefunden, daß überall, wohin man den Fuß setzt, die Spuren dieser Stimmung sichtbar sind. Die Reichsfahne, die Landesfarben sind fast an jedem Hause zu sehen und in Roth, Weiß und Blau trägt Heilbronn seinen Farbenstuhl zur Schau. Der Kiliansturm ist in allen Umhängen besetzt; der reiche Schmuck an Fahnen und Standarten läßt kaum noch die bewunderte Architektur des Rathhauses erkennen. Der Balustrade der Treppe ist geschmückt mit tropischen Pflanzen und Blüten aller Art. — Heute Abend feierte der Veteranenverein das Reichsfest auch in der Weise, daß er dem Hrn. General V. Schwarzkoppen einen Fackelzug brachte. Der Zug trat um 8 Uhr von der Brücke heran und bewegte sich mit Fahne und Musik vor die reich erleuchtete Oberstadt, in deren Beletaae der Hr. General wohnt. Mit dem Augenblicke, da der Zug den von einer dichtgedrängten Menschenmenge angefüllten Marktplatz betrat, wurde dieser von der Rathhausstiege aus mit bengalischen Flammen erleuchtet. Der Verein trug die Wacht am Rhein und andere Lieder vor, brachte dem General, der am Fenster erschien, ein Hoch aus und zog dann an der Kirche vorüber in sein Local.

**Langenburg den 1. Sept.** Der deutsche Kronprinz wird nach Beendigung der Übungen unserer Truppen in der Gegend von Heilbronn mit dem Fürsten von Hohenlohe-Langenburg, welcher denselben ebenfalls anwohnt, zum Besuche der k. k. Familie am Samstag den 5. d. M. hier eintreffen. Tags darauf reist er dann von hier aus zur Inspektion der bayerischen Truppen in die Pfalz.

**Freiburg den 2. Sept.** Heute Vormittag fand hier die Eröffnung der dritten Versammlung deutscher Forstmänner statt. Dieselbe ist sehr zahlreich besucht, auch viele Schweizer nehmen daran Theil.

**Darmstadt den 2. Sept.** Wie die „Darmstädter Ztg.“ offiziell meldet, wird vom 1. Januar 1875 an die Marktrechnung im Großherzogthum Hessen eingeführt.

**Frankfurt den 3. September.** Die Apfel-Ernte im Odenwalde wird sehr gut ausfallen, es haben sich bereits behufs Einkaufs verschiedene Apfelweinproduzenten und Mäkler hinbegeben. Geboten wurden pro Walter 4 fl., die Bauern sind jedoch noch zu sehr an die früheren hohen Preise gewöhnt, als daß sie loschlagen; sie verlangen mindestens 6 fl., die ihnen aber nicht bewilligt werden.

**Potsdam den 1. Sept.** Heute Vormittag 11 Uhr fand die feierliche Einsegnung des ältesten Sohnes des Kronprinzen in der Friedenskirche statt. Zu der Feierlichkeit waren die Minister Compthausen, Falk, Alkenbach, von Rameke und Delbrück anwesend, ferner der Vorkämpfer Fürst Hohenlohe, der Feldmarschall v. Wanteuffel, die Ritter des schwarzen Adlerordens, die Generalität, die obersten Hofchargen und Reiterungs-

beamten, die Berliner und Potsdamer Gesellschaftlichkeit und die Vertreter der Stadt. Der Hof sah im Halbkrond vor dem Altar, wohin der Kaiser die Kronprinzessin, der Kronprinz und der Prinz von Wales die Kaiserin führten. Von fremden Fürstlichkeiten nahmen an der Feierlichkeit der Großherzog und der Prinz Eduard von Sachsen Weimar Theil. Der Kronprinz holte seinen Sohn, der die Uniform des ersten Garderegiments mit der Krone und dem Bande des schwarzen Adlerordens trug, aus der Sakristei ab und stellte ihn dem Kaiser und der Versammlung vor, worauf der Prinz an der Stufe des Altars Platz nahm. Die Prüfung und Einsegnung, wobei der Prinz das von ihm selbst verfaßte Glaubensbekenntniß verlas und ein evangelisch-christliches Leben gelobte, vollzog der Hofprediger Heim. Die Gefänge des Würtemberg's Domchor's wechselten mit den Chorgeräusen der Versammlung ab. Am Schlusse der erhebenden Feier umarmte und küßte der Kaiser, tief ergriffen, wiederholt den Prinzen und die Kronprinzlichen Eltern, die dann mit ihrem Sohne das heilige Abendmahl genossen.

**Berlin den 2. September.** Um 10 Uhr Vormittags begann zur Sedanfeier die Parade des Garde-Korps auf dem Tempelhoferfelde, woran die sämtliche Garde-Infanterie und das Kabeten-Korps, 8 Kavallerie-Regimenter und 2 Garde-Artillerie-Regimenter mit gegen 100 Geschützen Theil nahmen. Prinz August von Würtemberg kommandirte; der Kaiser, der Kronprinz, der Prinz von Wales waren anwesend. Die Kaiserin, Kronprinzessin, Prinzessin Friedrichin, Herzogin Wilhelmine von Mecklenburg folgten im Wagen. Die Straßen waren überall festlich geschmückt; der Kaiser wurde mit Begeisterung begrüßt. Nachmittags 4 Uhr fand Paradebühnen zur 260 Gedekken im Weißen Saale des königl. Schlosses statt, woran die Majestäten, die Mitglieder der königl. Familie, der Prinz von Wales, der Herzog von Weimar, Prinz Eduard von Weimar und die anwesenden Fürstlichkeiten, Staats-Minister, Generale, Stab-kapitane, Militärbesvollmächtigte der hiesigen Botschaften, Botschaftler Fürst Hohenlohe und Andere Theil nahmen.

**Berlin den 2. Sept., Nachm. 2 Uhr.** Der Kaiser empfing neben den spanischen Gesandten, Grafen Rascon, in feierlicher Audienz und nahm dessen Kreditiv entgegen.

**Wien den 3. Sept.** Der König von Sachsen ist von dem Kaiser von Oestreich direkt zur Theilnahme an den böhmischen Manövern eingeladen worden und trifft mit Kaiser Josef in Prag zusammen. (Bekanntlich sind diese beiden Fürsten schon lange sehr befreundet.)

**Oestreich.**  
Wien den 3. Sept. Der König von Sachsen ist von dem Kaiser von Oestreich direkt zur Theilnahme an den böhmischen Manövern eingeladen worden und trifft mit Kaiser Josef in Prag zusammen. (Bekanntlich sind diese beiden Fürsten schon lange sehr befreundet.)

**Wien den 3. Sept.** Der König von Sachsen ist von dem Kaiser von Oestreich direkt zur Theilnahme an den böhmischen Manövern eingeladen worden und trifft mit Kaiser Josef in Prag zusammen. (Bekanntlich sind diese beiden Fürsten schon lange sehr befreundet.)

**Fruchtpreise.**  
Badenang den 2. Sept. Dinkel 4 fl. 19 kr. Weizen — fl. — kr. Kernen — fl. — kr. Gerste — fl. — Haber 4 fl. 14 kr. Gewicht von einem Scheffel best mittel gering Dinkel: 155 Pfd. 153 Pfd. 151 Pfd. Haber: 178 Pfd. 176 Pfd. 174 Pfd.

**Gottesdienste der Parochie Badenang**  
am Sonntag den 6. Sept. zugleich Feier des Geburtsfestes J. M. der Königin  
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchauer.  
Nachmittags Predigt: Herr Fesler Rietthammer.  
Filialgottesdienst in Unterschönbühl: Herr Fesler Rietthammer.

**Der Murrthal-Bote.**  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badenang.

No. 106. Dienstag den 8. September 1874. 43. Jahrgang.  
Erst erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert vierteljährlich: in der Stadt Badenang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badenang 47 fr. und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: in der Stadt Badenang 1 fl. 34 fr., außerhalb dieses 1 fl. 50 fr. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die einspaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwispaltige das Doppelte; für Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 fr. zc.

**Zurückgenommen**  
wird der gegen Gottlob Kugler, Tagelöhner von Badenang in Nr. 75 d. Blattes erlassene Vorführungsbeschl.  
Badenang am 4. Septbr. 1874.  
U. Richter:  
Feller, J.-Aff.

**Revier Weiffach. Stamm-, Stangen- und Brennholz-Verkauf.**  
Am Mittwoch den 9. d. Mts. aus dem Eichelberg, Abth. Ziemerhalde: 17 Eichen mit 3 Fm., 32 Nadelholz-Kämme, Lang und Sägholz mit 22 Fm., 97 Nadelholzstangen 3-10 M lang, bis 12 Cm. unterer Stärke, 11 dto. über 15 M lang, 13-20 Cm. unterer Stärke, 1 Nm. eichene Scheiter, 116 Nm. dt. Prügel und Anbruch, 4 Nm. Buchene, 25 Nm. Nadelholz-Prügel, 2230 Buchene, 190 hartgemischte, 250 ungebundene Schlagraum- und 660 Nadelholz-Wellen auf Hanen; aus Eichelberg, Abth. Rollenhau und Heiningersstein: 8 Nadelholz-Kämme, Lang- und Sägholz mit 6 Fm. und 14 Nm. Nadelholz-Prügel und Anbruch; ferner aus dem Dörsenhau, Abth. 8 Seeteich: 1 Nadelholzstamm mit 1,54 Fm.  
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der obern Planie in der Ziemerhalde.  
Reichenberg den 1. Septbr. 1874.  
R. Forstamt.  
Muff, A.-B.

**Badenang. Fässer-Verkauf.**  
Aus der Debitmasse des Kaufmanns Albert Müller dahier werden oberamtsgerichtlichen Auftrage zu Folge am  
Freitag den 11. Septbr. d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,  
im Müller'schen Hause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht:  
1 20einriges Faß, 1 15einriges, 1 14einriges, 1 11einriges, 1 12einriges, 7 10einriges, 3 9einrige, 1 8einriges, 1 6einriges, 1 5einriges, 3 4einrige, 4 3einrige, 1 2einriges, 1 1einriges, 1 22imiger Fährling, 1 einmiger dt., verschiedene Wänter; ferner 2 einspindelige Mollpressen und 1 zweispindelige große Doppelpresse, welche sich auch für eine kleinere Gemeinde als Kelterpresse eignen würde, eine Obstmahlmühle.  
Die Liebhaber werden zu sehr zahlreichem Erscheinen mit dem Bemerken eingeladen, daß

**Badenang. Verkauf einer Rothgerberei.**  
Rothgerber Wilhelm Dorn dahier wird am nächsten  
Samstag den 12. Septbr. d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich aus freier Hand verkaufen:  
Ein zweifloßiges Wohnhaus mit Rothgerberei-Einrichtung und drei Wohnungen,  
Ein Dritttheil an einer einbarnigen Scheuer mit Stall, B.-B.-A. 4400 fl.  
Ein Lohkästband B.-B.-A. 50 fl.  
am Sulzbacher Thor, neben Gottlieb Bräuchle und Conditior Gebhardt, Die Hälfte an einem gewölbten Keller unter der Scheuer des Daniel und Friedr. Dittinger im Biegel, B.-B.-A. 300 fl.  
6 Nr. 61 M. Wies am Koppenberg, neben Andreas Dorn und Gottlob Treß,  
wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß nach dem Bunsche derselben die Gebäude, welche sich ebenfogat zu jedem andern Gewerbebetrieb eignen, auch ohne die Wiese am Koppenberg abgegeben werden.  
Den 7. September 1874.  
Rathschreiber  
Krauth.

**Badenang. Verpachtung eines Acker's.**  
Der bisher von Metzger Gottlieb Groß Wittwe dahier im Pacht gehabte Acker im Benzwalen, 3 Viertel 2 Mth. im Meß haltend, ist durch den Tod derselben zurückgefallen, und wird am nächsten  
Mittwoch den 9. d. Mts.,  
Vormittags 9 Uhr,  
auf den Rest der Pachtzeit frisch verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Den 7. Septbr. 1874.  
Stadtpflege.  
Springer.

**Badenang. Schafwaideverleihung.**  
Am  
Montag den 14. Sept.,  
Mittags 1 Uhr,

**Hörlichhof, Gemeindebezirks Seehelberg. Seeverpachtung.**  
Der in der nächsten Nähe des hies. Orts befindliche See im Flächengehalt von ca. 15 Ruthen, welcher sich nach angefertigter Probe vermöge des gefundenen Wassers vorzüglich zur Fischzucht eignet, und deshalb vor einigen Jahren mit Karpen und Hechten besetzt wurde, wird für Rechnung der Ortsgemeindebese verpachtet und werden die Pachtliebhaber auf  
Freitag den 11. d. Mts.,  
Vormittags 11 Uhr,  
auf das Rathhaus in Seehelberg eingeladen.  
Den 3. Septbr. 1874.  
Anwaltenamt.

**Catharinenhof bei Badenang. Verkauf.**  
Der Unterzeichnete verkauft im öffentlichen Aufstreich auf seinem Landgute Catharinenhof am  
Dienstag den 8. September 1874,  
von Morgens 9 Uhr an,  
viele Betten, worunter 3 feine Plumeaux und 2 Couverte, 4 Rohbaumtratten, Strohhäcke, Fenster-Vorhänge und Gallerien.  
Messingene Leuchter und Lichtschereen, 11 kupferne Casserole und Bratpfannen, Del-Lampen, Blech, Glas, Porzellan und Steingut.  
Vieles Schreinwerk, worunter 1 Bettkasten, mehrere Bettladen und Nachtlischen, 2 Sopha, 3 Fauteuils, 30 Sessel und Stühle, Kasten, runde, ovale und gewöhnliche Tische, Schaufel und Stube-stühle, 2 spanische Wände, 5 große Spiegel, viele Jagd- und andere Bilder, in Gold und Holzrahmen, eine Parthie Goldrahmen-Stäbe, 1 Fellein, 2 Sättel und sonstigen Hausrath, wozu ich die Liebhaber einlade.  
W. Sahn.

**Badenang. Fässer-Versteigerung.**  
Am nächsten  
Mittwoch den 9. Sept.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
verkauft der Unterzeichnete im hiesigen Bandhauskeller 100 Eimer Faß im Gehalt von 2 bis 18 Eimer, oval und rund, wozu er Liebhaber freundlich einlade.  
Bäder Gastin.